

NACHRICHTEN

Tag des Wassers in Balzers

BALZERS – Aus Anlass des Internationalen Jahres des Wassers lädt die Gemeinde Balzers am 7. September alle zu einem Informations-Parcours rund um das Wasser beim Wasserreservoir «Oberackerle» ein. Informative Schautafeln erzählen auf einem Rundgang um die geplante Schutzzone, Wissenswerte über das Wasser. Grundwasserstand, Wasserverbrauch, Wasserqualität oder der Anteil des Quellwassers am Trinkwasser werden auf eindruckliche Art und Weise anhand von gut verständlichen Statistiken und Diagrammen dargestellt. Spannende Texte und ausgesuchte Bilder geben zusätzlich einen Einblick in Themen wie Wasserkreislauf, Quellfassungen, Wasser im Alltag und das Wassernetz der Gemeinde Balzers.

Der Parcours kann von 11 bis 16 Uhr besucht werden. Die Mitglieder der Energiekommission und Mitarbeiter des Wasserwerkes Balzers beantworten gerne Fragen der Besucherinnen und Besucher. Zusätzlich gibt es noch die Gelegenheit zur Besichtigung des Wasserreservoirs «Oberackerle» mit informativen Erklärungen. Ein Wettbewerb rund um das Wasser mit dazu passenden Preisen sowie gemütliches Beisammensein bei gratis Wurst und Brot runden den Tag des Wassers in Balzers ab.

Die Energiekommission Balzers, in Zusammenarbeit mit der Umwelt- und Verkehrskommission, als Initianten und Organisatoren der Veranstaltung, freuen sich, möglichst viele Besucherinnen und Besucher zu begrüssen. Gemeinde Balzers

Wasserspringen für Kinder von 8 bis 12 Jahren

ESCHEN – Kurs für Fortgeschrittene: Repetition Unterwasserschwimmen, Test I; Zweckgymnastik, Spannungsübungen; Einführung Eintauchen vorwärts vom 3-Meter- bzw. rückwärts vom 1-Meter-Sprungbrett; Schulung Kopfsprünge vorwärts vom 1-Meter- bzw. 3-Meter-Sprungbrett; Einführung und Schulung Delfinkopfsprung; Rollen vom 3-Meter- und Salto vom 1-Meter-Sprungbrett; freiwilliger Abschlussstest. Der Kurs 161 unter der Leitung von Ludwig Giesinger beginnt am Mittwoch, den 3. September um 17.30 Uhr im Hallenbad in Eschen. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 (oder per E-Mail: info@stein-egerta.li). (Eing.)

Trommeln für Fortgeschrittene

SCHAAN – Die Sprache und der Rhythmus der Trommelklänge entlocken Lebensgefühle, die auf positive Weise entfaltet und verarbeitet werden können. Die europäische Kultur hat den Zugang zur körpereigenen Lebendigkeit und Lebensfreude vielfach verloren. Der Klang der Trommel macht erlebnisfähig für die «power», für die Übereinkunft von äusserer und innerer Welt, für die tiefste menschliche Dimension, die der afrikanische Rhythmus mit sich bringt. An fünf Dienstagabenden, beginnend am 2. September um 20.10 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan, leitet Moris Sow einen Trommelkurs für Fortgeschrittene (Kurs 746). Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Tel. 232 48 22 (oder E-Mail: info@stein-egerta.li). (Eing.)

Gedächtnistraining für Seniorinnen und Senioren

MAUREN – Suchen Sie öfters Ihre Brille? Ihren Wohnungsschlüssel? Vergessen Sie Namen, Telefonnummern oder andere wichtige Dinge des Alltags? Spielerisch lernen Sie in diesem Kurs Ihr Gedächtnis und Denken anzuregen, um bis ins hohe Alter geistig beweglich zu bleiben. Bewusst wird in diesem Kurs Wert auf praktische Übungen und Erfahrungen gelegt. Der Kurs 720 unter der Leitung von Elisabeth Gassner beginnt am Dienstag, den 16. September um 16 Uhr bei der Koordinationsstelle Jugend und Senioren im Poststübli in Mauren. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 (oder per E-Mail: info@stein-egerta.li). (Eing.)

1. Weinkönigin gekürt

Unterländer Winzerfest am Weiherring in Mauren

MAUREN – Der Verein Winzer am Eschnerberg veranstaltete am Samstagnachmittag das 2. Unterländer Winzerfest in Zusammenarbeit mit dem Unterland Tourismus. Im Mittelpunkt dieses festlichen Anlasses am Weiherring Mauren stand die Krönung der 1. Weinkönigin am Eschnerberg.

• Theres Matt

Den Auftakt zum Winzerfest setzte die Konkordia Mauren mit festlichen Klängen. Über Kulturelles und Geschichtliches referierte Rudolf Goop aus Schellenberg. Er ging dabei zurück bis ins Jahr 1135, zeigte auf, dass nachweislich die trockenen Jahrgänge – mit einigen Ausnahmen – gute Weinjahre kennzeichneten. 1814 sei als berühmtestes Weinjahr des Jahrtausends bekannt. Nach ununterbrochen warmem Wetter von März bis November begann die Weinlese Ende September und ein damals auffallender Komet liess den 1811-Rebsaft zum «Kometenwein» werden. 1911 ergab den besten Wein des letzten Jahrhunderts und als ein besonders gutes Weinjahr erwies sich auch das niederschlagsarme 1949 – und was erbringt der 2003-Rebsaft?

Aktive Winzer am Eschnerberg

Am 1.12.1991 gründeten 15 Hobby-Winzer den Verein «Winzer am Eschnerberg». Heute sind es 36 Aktivmitglieder, die eine Rebfläche von 9 Hektaren bewirtschaften.



Regierungsrat-Stellvertreterin Hildegard Marxer, Hildegard Büchel und die Landtagsabgeordneten Markus Büchel und Rudolf Lampert.

Zwei Mitglieder sind hauptberuflich im Weinbau tätig. In Interviews im Festzelt orientierten einige Winzer über ihre Erfahrungen, ihre Kenntnisse über die von ihnen angebauten Rebsorten und die Weiterentwicklung des Weinbaus. So war auch zu hören, dass vier Winzer ih-



Die 1. Weinkönigin am Eschnerberg heisst Christina Goop. Links im Bild Vorsteher Freddy Kaiser, rechts Winzer-Präsident Arnold Goop. Fotos Paul Trummer

re Trauben selbst keltern, die übrigen in Lohnkelterung, jedoch separat für ihr Gebiet. Beim Unterländer Jahrmarkt können somit jeweils an die 30 verschiedene Weine vom Eschnerberg degustiert werden.

Kriterien zur Weinkönigin-Wahl

Der Vorstand setzte zur Erkürung ihrer Weinkönigin voraus: Kenntnis der Arbeit im Weinberg, der Weinbeurteilung sowie der Geschichte und Entwicklung des Weinbaus am Eschnerberg. Diese Kriterien vereinigte Christina Goop aus Eschen. Unter grossem Applaus entstieg sie am Samstagabend der Kutsche mit Winzer-Präsident Arnold Goop, Unterland-Tourismus-Präsidentin Myrta Ritter und Vorsteher Freddy Kaiser, der die Ehre hatte, die erste Winzerkönigin am Eschnerberg zu krönen und für die Übernahme dieses Amtes als Botschafterin der Weine und Repräsentantin des Unterländer Weinbaus zu danken. Angetan mit Krone und Schleife – in verdankenswert geleisteter Handarbeit erstellt – setzte sich die sympathische Weinkönigin unter die vielen Gäste an den vom Obst- und Gartenbau Mauren schön dekorierten Tischen.

Aus den 550 Teilnehmern am Unterland-Tourismus-Wettbewerb gingen 14 Gutscheine zu 50 Franken und 18 Flaschen Eschnerberg-Wein an die glücklichen Gewinner.



Der Musikverein Konkordia umrahmte das Winzerfest musikalisch.



Gute Stimmung am Winzerfest: von links Manfred Kleber, Regierungsrat-Stellvertreterin Rita Kleber-Beck, Margrit Lampert und Alois Matt.

Wo Milch und Honig fliessen

Herzliche Atmosphäre am FBP-Buura-Zmorga im Vaduzer Riethof

VADUZ – Zahlreiche Freunde der FBP-Ortsgruppe Vaduz haben am vergangenen Sonntag am Buura-Zmorga im Riethof, Vaduz, teilgenommen. Von der Familie Schenk mit einem reichhaltigen Frühstücks-Buffet verwöhnt, genossen die Besucher allerlei Köstlichkeiten aus bäuerlicher Produktion. Erstklassige Organisation, das aussergewöhnliche Ambiente und reichlich Zeit, um sich über dies und jenes zu unterhalten, liessen den Anlass trotz strömenden Regens zum Erfolg werden.

Wer Lachs auf Toast und Kaviar am Buffet suchte, der wurde enttäuscht. Dafür schmeichelten dem Gaumen frische Milch, Joghurt, Rührei, frisches Brot, Butter, Konfitüre, Honig, Kaffee, Kuchen und vieles mehr. Die Milch hätte frischer nicht sein können, das Brötchen nicht aromatischer, das Obst nicht



Nach allen Regeln der Kunst verwöhnt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am FBP-Buura-Zmorga im Riethof.

knackiger, die Organisation des Bereichs Aktivitäten nicht besser und die aufmerksamen Gastgeber kaum herzlicher. Ortsgruppen-Obmann

Markus Verling liess es sich nicht nehmen, seine «Schäfchen» eigenhändig zu bekochen. Sein Rührei mündete hervorragend!

Interessierte nutzten darüber hinaus die Gelegenheit, den gemeindeeigenen Landwirtschaftsbetrieb zu besichtigen und sich von der Vielfalt eines modernen Bauernhofs zu überzeugen. Insbesondere für die Kinder war es ein eindrückliches Erlebnis zu sehen, woher all die Frühstücks-Köstlichkeiten kommen.

Der Anlass bot eine Plattform für ausführliche Gespräche. Obwohl Gemütlichkeit und gute Stimmung im Vordergrund standen, wurde deutlich, dass sich die Einwohner von Vaduz teilweise Sorgen um die Zukunft ihrer Gemeinde machen. Die Diskussionen liessen erkennen, dass die Menschen an der gesellschaftlichen und politischen Entwicklung in ihrer Gemeinde durchaus interessiert sind. Sie nahmen den Buura-Zmorga daher gerne zum Anlass, ihre Ideen, Visionen und Anregungen bei den Gemeinderäten und beim Ortsgruppenvorstand zu deponieren.